

Die Fachzeitschrift für IT-Profis und Existenzgründer
im deutschsprachigen Raum.

Januar 2005
2. Jahrgang, Heft 1

IT FREELANCER MAGAZIN



AUFTRÄGE | RECHT | KNOW-HOW

www.it-free.info

Ihr Profil gewinnt

So gestalten Sie es überzeugend

Erfolgs-Kontakte 2005

Die große Networking-Liste für Ihr Business

Freiberufler im Ausland

Aktuelle Projekte - Tipps von den Profis

**IT Freelancer
Congress CeBIT 2005**

Der nächste Auftrag
wartet schon

**Wenn Freiberufler den
Vertrag kündigen**

Lesen Sie, wie scheiden
nicht weh tut

**Mit Wettbewerbsverbot
sicher umgehen**

So werden harte Klauseln
butterweich

IT Freelancer Congress CeBIT 2005

„Der nächste Auftrag wartet schon“

Mitten auf der größten Computermesse der Welt findet am Samstag, den 12.3.2005, der neue IT Freelancer Congress CeBIT 2005 statt! Die Freiberufler informieren sich aktuell über Akquise, Honorare, Marketing, Recht und Steuern. Zugleich präsentiert sich die Freiberufler-Community offensiv dem Markt.

Worauf es jetzt ankommt: das nächste Projekt. IT-Freiberufler erfahren, wie sie es finden.

Experten informieren Sie über die Kernpunkte: IT-Markt, Kundenakquise, Honorare, Steuern und Recht.

In der **Kongressausstellung**: Knüpfen Sie interessante Business-Kontakte bei Top-Anbietern für ihr nächstes Projekt.

Programmübersicht

Details auf Seite 32

Der nächste Auftrag wartet schon

Ulrich Bode, Dipl.-Informatiker

Wen brauchen IT-Leiter wirklich?

So kommen Freiberufler und IT-Leiter ins Geschäft Marco Kirberg, IT-Leiter Murtfeldt Kunststoffe

Wie erziele ich höhere Honorare?

Podiumsdiskussion mit Ulrich Bode, Ruth Stubenvoll, N.N., Marco Kirberg und Wolf-Dietrich Lorenz

Laus oder Löwe?

Orientierungshilfen im Akquise-Dschungel.

Ruth Stubenvoll, Marketing-Beratung

Projekt-Haftungsrisiken minimieren

Wie Sie maßgeschneiderten Versicherungsschutz bekommen. Brigitte Kucz

Mehr Recht

Weniger Steuern

Dr. Benno Grunewald, Rechtsanwalt

Wer sagt, dass man in der Krise keinen Erfolg haben kann?

Erfahrungen und Gedanken eines IT-Freiberuflers. Thomas Matzner

Das ausführliche Programm lesen Sie auf Seite 32.

Termin

Samstag, 12. März 2005

10.00 bis 18.00 Uhr

Ort

Hannover, Messegelände

Tagungsbereich der Halle 1

Veranstalter

IT Freelancer Magazin in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Informatik e.V.

Anmeldung

Für die Anmeldung genügt eine E-Mail an congress@it-free.info oder schreiben Sie an Ulrich Bode Informatik Verlag, Am Hirthaus 3, 82239 Alling.

Teilnahmepreis	Frühzahler bis 20.2.2005	Preis ab 21.2.2005
Normalpreis	140 Euro	180 Euro
GI-Mitglied oder Abonnent	120 Euro	160 Euro
GI-Mitglied und Abonnent	100 Euro	140 Euro
Studierende, Auszubildende	40 Euro	80 Euro

Alle Preise incl. Umsatzsteuer und Messekarte am Samstag. Der Rabatt für GI-Mitglieder gilt auch für GULP Membership, meinWEBprofil Premiummitglieder, Mitglieder von freiberufler-freelancer.de, BVSI-Mitglieder und JUG-Mitglieder.

Inhaltsverzeichnis

Markt & Projekte

- 04** Kein Geld mehr für Kompromisse
- 10** Flexibilität ist fürs Ausland gefragt
- 13** Outsourcing und Offshoring: Wunsch und Wirklichkeit
- 21** Online-Shops: jede vierte Website produzieren Externe

Recht & Geld

- 26** Vertragsrecht: Kündigung – gewusst wie
- 28** Wettbewerbsverbot: Trend pro Freiberufler
- 38** Bewirtung, Strafbefreiung, Steuer digital: der Fiskus hat das letzte Wort

Congress & Wettbewerb

- 01** IT Freelancer Congress CeBIT 2005
- 09** Der Wettbewerb: IT Freelancer des Jahres 2005
- 32** IT Freelancer Congress CeBIT 2005: Programm
- 3U** Die Preise: IT Freelancer des Jahres 2005

Marketing & Business

- 16** Erfolgs-Kontakte 2005: Netzwerke mit Nutzen
- 19** Online-Community für IT-Frauen
- 20** Freiberufler als Partner in Netzwerken
- 22** Immer mehr Schweizer Informatiker gründen Startups
- 23** Klares Profil und mehr Common Sense
- 24** Was hat Ästhetik mit dem Stundensatz zu tun?
- 34** Mehr Aufträge trotz Krise

Technologie & Tools

- 30** Kunden fit für die elektronische Betriebsprüfung machen
- 33** Technologie-Trends für das Jahr 2005

Meinung

- 37** Freiberufler – Spitzen

Rubriken

- 36** Impressum
- 40** Termine, Vorschau, Korrektur

Der Wettbewerb: IT Freelancer des Jahres 2005 gesucht!

Das IT Freelancer Magazin sucht den/die IT Freelancer des Jahres 2005. Der Wettbewerb wird mit Unterstützung der Gesellschaft für Informatik veranstaltet. Machen Sie mit! Sie können nicht nur Preise gewinnen, sondern in jedem Fall nützliche Erfahrungen sammeln. Einsendeschluss ist der 31. Januar 2005. Die attraktiven Preise finden Sie auf der 3. Umschlagseite.

Bei diesem Wettbewerb wird es nur Gewinner geben. Jeder Teilnehmer erhält seine Beurteilung und die einzelnen Bewertungen im Vergleich zum Durchschnitt.

Das sind die Kriterien

A. Qualifikation

Gefragt: Eine marktfähige Qualifikation. Zur Qualifikation gehören neben der fachlichen Qualifikation, den so genannten Hard Skills, auch Soft Skills – Wissen und Fertigkeiten um den Umgang mit Menschen und Entscheidungen.

B. Präsentation

Gefragt: Die aussagekräftige und attraktive Präsentation. Wichtig ist, was gesagt wird, aber auch, wie es gesagt wird. Zur Präsentation gehört zum Beispiel Profil, Homepage und Visitenkarte.

C. Referenzen

Gefragt: Pluspunkte von Kunden. Womit sind Ihre Kunden vor allem zufrieden? Was sind Ihre Top-Leistungen und besondere Wettbewerbsfähigkeit? Geben Sie einen

Auszug aus Urteilen Ihrer Kunden.

D. Persönlichkeit

Gefragt: Was Sie auszeichnet. Welches sind Ihre Stärken? Zeigen Sie, wie Sie sich in Projekt-Situationen verhalten - sicher und partnerschaftlich? Erläutern Sie, wie Sie zu dem wurden, was Sie sind.

Der Ablauf

Wer mitmacht, schickt seine Unterlagen per E-Mail an itfreelancer2005@it-free.info oder per Post an die Verlagsanschrift. Welche Unterlagen Sie einschicken, ist Ihnen freigestellt. Typischerweise kommt dafür Ihr Profil, z.B. als PDF, in Frage.

In der ersten Runde werden die von den Teilnehmern eingesandten Unterlagen geprüft. Die Jury wählt die Top 10 aus, also die 10 interessantesten Präsentationen.

In der Runde Zwei werden die Freelancer persönlich befragt und die Referenzen geprüft. Natürlich sprechen wir das vorher mit Ihnen

ab. Schließlich soll dies Ihre Position beim Kunden stärken.

Das Endergebnis wird im März 2005 bekannt gegeben und die Gewinner im IT Freelancer Magazin vorgestellt.

Die Jury

Wolf-Dietrich Lorenz, Journalist, Vorsitzender der Jury
Mario Henzler, Marketing-Direktor
Thomas Matzner, freiberuflicher Diplom-Informatiker
Marco Kirberg, IT-Leiter

Die Bedingungen

Einsendeschluss ist der 31.1.2005. Mitarbeiter des Verlages und die Jury können nicht teilnehmen. Jeder Gewinner (Plätze 1-3) erklärt sich mit der namentlichen Nennung und Veröffentlichung der Jury-Begründung einverstanden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Machen Sie mit!

**Einsendeschluss ist der
31. Januar 2005.**

Outsourcing und Offshoring: Wunsch und Wirklichkeit

Outsourcing ist wie Offshoring derzeit bejubelt, doch werden oftmals die Nachteile für Unternehmen übersehen: wichtige IT-Kernkompetenz geht verloren. Beim Einsatz von freiberuflichen IT-Experten jedoch bleibt sie im Unternehmen.

„Zugang zu Experten-Know-how“ lautet das meistgenannte Motiv für die Beauftragung eines IT-Dienstleisters im öffentlichen wie privaten Sektor in Europa (55 Prozent der Befragten aus dem öffentlichen Sektor, 51 Prozent der Befragten aus der Privatwirtschaft). Dies belegt eine Studie vom November 2004 der Benchmark Research Ltd.. Sie legt den Schluss nahe: Je komplexer die Projekte sind, desto eher werden freiberufliche Experten gesucht. Beispiel: der SAP/R3 Roll-out eines international tätigen Konzerns, bei dem die Prozesse an den Workflow angepasst werden müssen. Freelancer können vor Ort den Bedarf der Abteilungen klären.

Freiberufler insourcen statt Aufgaben outsourcen

Outsourcen kann hier weder Zeit noch Kosten sparen. Freiberufler stellen daher oft die bessere und weniger riskante Lösung dar. Outsourcing bringt zudem oft nur kurzfristige Einsparungen, dafür sind die positiven Wirkungen der IT-Freiberufler langfristig angelegt.

Wird ein Projekt intern geführt, so ist der Einsatz von Externen angebracht. Beispiel ist die Implementierung unternehmensweiter Anwendungen wie SAP oder Siebel.

Auslagern meist nicht die optimale Lösung

„Wer die IT-Fachleute, die das Geschäft verstehen und Prozesse umzusetzen wissen, auslagert, gerät in eine große Abhängigkeit von Outsourcern,“ ist Bernhard Müller überzeugt. Der Geschäftsführer der MyFreelancer Unternehmensberatung GmbH empfiehlt: „Stattdessen unterstützen freiberufliche IT-Experten die interne IT-Mannschaft professionell bei ihren Aufgaben. Dabei können sie langjährige Projekterfahrung einbringen. Insourcing-Verfechter Müller: „Outsourcing ist zwar in aller Munde, stellt sich in der Praxis meistens jedoch nicht als die optimale Lösung heraus.“

IT-Abteilung nicht beteiligt

Allerdings werden diese Sourcing-Themen in vielen Unternehmen



MyFreelancer-Geschäftsführer Bernhard Müller: „Freiberufliche IT-Experten unterstützen die interne IT-Mannschaft professionell.“

noch immer ohne Mitwirkung der IT-Organisation zwischen den Dienstleistern und den Geschäftsbereichs-Verantwortlichen diskutiert. Daher muss der DV-Chef die richtigen Impulse geben, sonst bekommt er irgendeine Lösung übergestülpt. Hier schließt nahtlos das Ergebnis einer Meta-Befragung an. Sie zeigt ein wesentliches Risiko. Im Bereich der strategischen Risiken sehen IT und Geschäftsbereiche das Hauptproblem eher im Verlust von innerbetrieblichem Prozessverständnis oder den technologischen Skills.

Nur die Hälfte der Aktivitäten von Erfolg gekrönt

Outsourcing bleibt ein Millionen-Risiko. Denn 80 Prozent aller Unternehmen, die die Entwicklung und Wartung von Anwendungen auslagern, haben damit Probleme. Zu den Schwierigkeiten gehören das Überschreiten von Zeitplänen und Budgets sowie Nichteinhaltung von Spezifikationen und Anforderungen. „Auf die Frage, wie zufrieden die Nutzer von externen IT-Dienstleistern heute mit deren erbrachten Leistungen sind, sehen lediglich die Hälfte der Befragten diese Aktivitäten von Erfolg gekrönt“, meint die META Group



BvSI-Vorsitzender Dirk Bisping: „Der Freiberufler ist besser geeignet, interne Abläufe zu optimieren.“

Wie schlecht ein Projekt mit Pionier-Charakter für die gesamte Finanzwelt laufen kann, zeigt die Deutsche Bank. Schon die Auslagerung der Rechenzentren mit rund 750 Mitarbeitern an IBM brachte eher Magenschmerzen, nicht aber die Aussicht, in zehn Jahren eine Milliarde Euro einsparen zu kön-

nen. John Patching, der Verantwortliche des Outsourcing-Teams, musste seinen Hut nehmen. „Der Freiberufler ist besser geeignet, interne Abläufe zu optimieren“, meint Dirk Bisping. „Freiberufliche IT-Berater arbeiten häufig im Bereich Organisationsberatung, Aufbau, Ablauf und Applikationen. Daher sollte Anwendungsentwicklung ja als wichtiger Bereich immer noch im Unternehmen verbleiben“, kommentiert der Vorsitzende des Berufsverbandes für Selbständige in der Informatik (BvSI).

Outsourcen bringt es nicht immer

Vor allem Hoffnungen auf erhebliche Kosteneinsparungen bei Outsourcen erfüllen sich nicht. Dies ergaben Umfragen wie von der Hamburger Unternehmensberatung Mummert Consulting. Über 460 Fach- und Führungskräfte hatten sich im Durchschnitt Einsparungen von 23 Prozent durch das Auslagern von Unternehmensanteilen ausgerechnet, fast ein Drittel der Befragten baute sogar auf Kostensenkungen von über 30 Prozent. Tatsächlich realisieren ließen sich aber nur 17 Prozent an Einsparungen.

Daher reißen große Unternehmen das Ruder wieder herum. „Doch nun fehlt ihnen jenes Wissen, das sie nach außen verlagert haben. Hier kommen Freiberufler mit ihrem Know-how zum Einsatz. Experten werden also zugekauft“, meint Dirk Bisping.

Deutsche Unternehmen und Behörden lagern seltener aus

Dennoch etabliert sich IT-Outsourcing vor allem wegen reduzierter IT-Budgets und hoher Fixkosten als Hilfsmittel. Benchmark Research Ltd. bringt in ihrer Erhebung indes einen Hoffungsschimmer: Das Outsourcing von IT-Services spielt in Deutschland insgesamt eine geringere Rolle als im europäischen Durchschnitt. Während in Europa jeweils 51 Prozent der Befragten angaben, für ihre Back-Office-Anwendungen sowie für „Systemintegration und Netzwerke“ IT-Dienstleister zu beauftragen, gilt dies in Deutschland lediglich für 28 Prozent (Back-Office-Anwendungen) beziehungsweise 36 Prozent (Integration und Netzwerke) der Befragten. Auch den Desktop Support (Deutschland 25 Prozent, Europa 41 Prozent), Rechenzentren (32 Prozent / 39 Prozent) und Unternehmens-Systeme (24 Prozent / 39 Prozent) lagern deutsche Unternehmen und Behörden seltener aus als ihre europäischen Kollegen. Lediglich beim Outsourcing von webbasierten Anwendungen liegt Deutschland mit 60 Prozent über dem europäischen Durchschnitt von 51 Prozent.

Wie manche Unternehmen Outsourcing und seine Potentiale fehl eingeschätzt haben, ist Offshoring ein Modetrend. „Da Kosten sich nicht wie erhofft einsparen lassen, die Logistik viel Geld verschlingt und die Fehlerquellen zu-

nehmen, kehrt sich der Trend um“, postuliert BVSI-Vorstand Dirk Bisping. Dennoch ist es für deutsche Freiberufler eine Gefahr. „Betroffen sind besonders Skills in Strukturbereichen, die nach Schema „F“ ablaufen“, warnt Bisping. „Die Chancen sinken, wenn minimale Stundensätze verbunden mit Qualifikationen angeboten werden.“ Externe Programmierung kostet in Indien immer noch um die 15 Euro, in Deutschland kommt eine Entwicklerstunde auf 50 bis 80 Euro.

Den Marktwert erhöhen

Dieser Trend zieht auch ausländische Berater nach Deutschland „Dadurch wird das Auftragsvolumen deutscher IT-Freiberufler in den nächsten Jahren stark gefährdet“, ist Martin Friedrich überzeugt. Der Geschäftsführer Deutschland der Brainforce Software GmbH sieht nämlich zunehmend gut ausgebildete und relativ günstige IT-Consultants aus den neuen Beitrittsländern Ost nach Deutschland wechseln.

IT-Beratungen reagieren darauf schnell. Brainforce etwa setzt bereits einige IT-Freelancer aus Tschechien ein. Besonders in der Anfangsphase stellen die niedrigen Stundensätze ein Gefahrenpotential für einheimische Freiberufler dar. „Innerhalb von zwei Jahren kommt es zu einer Angleichung“, weiß Martin Friedrich. Dennoch müssen deutsche Freiberufler gegensteuern, in dem sie ihren Marktwert erhöhen. „Auf Spezial-Know-how

konzentrieren“, rät Martin Friedrich ihnen. „Bei High-Level-Consulting ist der Marktplatz gesichert.“

Berater ziehen mit den großen Unternehmen nach Osten

Beratungen wie Brainforce haben schon einen Expansionskurs in Ost- und Mitteleuropa eingeschlagen. Brainforce wird in der Folge das Produkt-, Lösungs- und Serviceportfolio des Konzerns auch in Tschechien und der Slowakei anbieten. Erster Schritt auf diesem Weg war die Integration der SBT Prag a.s., die seit Oktober 2004 unter dem Namen BRAIN FORCE SOFTWARE a.s. firmiert. „Die Schere zwischen den Stundensätzen klafft schon zwischen Wien und dem nahe gelegenen Bratislava auseinander“, so Friedrich. Nicht nur die günstigen Preise locken und heizen den Trend an. Der Brainforce-Geschäftsführer sieht eine andere Perspektive. „Wenn große Firmen wie Infineon schrittweise nach Osten wandern, sind wir bereits vor Ort.“

Auf der Schiene mit Ziel „Go East“

Nicht nur viele Beratungsunternehmen haben das Ohr auf der Schiene mit Ziel „Go East“. Verlassen die Projekte Deutschland, wandern manchmal schon deutsche freiberufliche Experten mit. In Ländern mit langjährigen Westkontakten sind sie aktiv. „In Ungarn haben wir deutsche freiberufliche Experten eingesetzt“, meint Zita Kövy. Die



Brainforce-Geschäftsführer Martin Friedrich: „Bei High-Level-Consulting ist der Marktplatz gesichert.“

Ungarin ist Geschäftsführerin der IT Jobs Personalberatungs GmbH in München. Die erste IT Jobs Gesellschaft wurde im Jahr 2001 in Budapest als Mitglied der Qualysoft-Gruppe gegründet. Deutsche Freiberufler betreuten in Ungarn die Einführung von SAP-Systemen. Zu weiteren Aufgaben gehörte auch die Programmierung im Lotus Notes-Bereich. „Sie haben eine Schnittstellenfunktion zwischen deutschen und ungarischen Projekten inne.“, beschreibt Zita Kövy. Pendeln zwischen Deutschland und der Zentrale in Budapest gehört dazu. Die Projektatmosphäre ist unkompliziert, denn die meisten Ungarn sprechen Deutsch, sonst ist Englisch Projektsprache. „Ungarn ist ein kleines Land, wir passen uns an.“ Das trifft auch auf das Honorar zu. Zita Kövy: „Deutsche Experten verdienen nicht schlechter als in Köln oder München.“

Links

www.benchmark-research.co.uk

www.myfreelancer.de

www.bvsi.de www.brainforce.com

Online-Community für IT-Frauen

Das WorldWIT-Netz für Frauen baut sein Netzwerk in Europa aus und gründet die deutsche Lokalgruppe in München.

WirWIT, die deutsche Lokalgruppe des weltweit größten Onlinenetzwerkes für berufstätige Frauen in Wirtschaft und Technologie WorldWIT, wurde in München aus der Taufe gehoben. WirWIT ist die 71. Gruppe des Netzwerkes weltweit und die siebte auf europäischer Ebene. Das Herz des moderierten Netzwerkes ist eine E-Mail-Diskussionsgruppe in englischer Sprache für den Austausch von beruflichen Erfahrungen. Die deutsche Niederlassung wird von Sandra Iris Eilenstein Inhaberin der Agentur ITPR Information-Travels Public Relations, und Tasha Kostantacos, Marketingberaterin und Inhaberin der Kapria International, geleitet. In der bayrischen Metropole sind füh-

rende Technologieunternehmen angesiedelt, die von dort aus den deutschen Markt und oft auch die EMEA-Region betreuen. Eilenstein sieht hier deshalb gute Möglichkeiten für den weiteren Ausbau des WirWIT-Netzwerkes. Die Teilnehmerinnen können an zwei bereits bestehenden Netzwerke in Europa und den USA anknüpfen, denn Kostantacos und Eilenstein haben umfassende Kontakte sowohl bei amerikanischen als auch europäischen Organisationen.

WorldWIT veranstaltet weltweit Seminare, Präsentationen und Events, die Geschäftsfrauen mit Führungskräften aus der Branche zusammenbringen. Unter den

WorldWIT-Mitgliedern sind Geschäftsführerinnen zu finden wie auch freiberufliche Beraterinnen und Unternehmerinnen. Mehr als 35% der WorldWIT-Teilnehmer haben einen Master und rund 19% haben einen PhD absolviert.

Andere Arbeitswelten

„WirWIT vermittelt Frauen Einblick in das Arbeitsleben von Kolleginnen überall in der Welt. Es ist sehr interessant mit Frauen, die zwar einen anderen kulturellen Hintergrund aber eine ähnliche Arbeitssituation haben, neue Lösungen zu finden“, umschreibt Tasha Kostantacos die Vorteile des Netzwerkes. Tasha Kostantacos, hat 15 Jahre in Deutschland gelebt und bearbeitet heute den deutschsprachigen Markt von Boston, USA aus.

Frauen, die sich der moderierten E-Mail-Diskussionsgruppe des WirWIT anschließen möchten, können sich über die WorldWIT-Website anmelden oder direkt eine E-Mail an WirWIT-join@worldwit.org schicken. Weitere Informationen erhalten Sie auch direkt von Sandra Iris Eilenstein unter sandrae@worldwit.org.

Über WorldWIT

WorldWIT wurde 1999 in Chicago gegründet und ist das weltweit größte, kostenfreie Onlinenetzwerk für berufstätige Frauen. Das Netzwerk erreicht weltweit 30.000 Frauen über moderierte, lokale E-mailDiskussionsgruppen und lokale Events und Veranstaltungen in 30 Ländern und 70 Städten weltweit.

Die derzeitigen WorldWIT-Mitglieder sind Frauen in Positionen angefangen bei Geschäftsführung über Regierungssprecher, Juristen, IT-Experten, Marketing- und Medienexperten, bis hin zu freiberuflichen Beratern und Unternehmern. Liz Ryan, Gründerin von WorldWIT, ist eine beliebte Kolumnistin, Sprecherin und Expertin für Arbeitsthemen und war die erste weibliche Vizepräsidentin bei U.S. Robotics. WorldWIT hat seine Zentrale in Boulder, CO, USA.

Die deutsche Lokalgruppe WirWIT ist die 71. Untergruppe des Netzwerkes.

Links

www.worldwit.org

www.information-travels.com

IT Freelancer Congress CeBIT 2005

„Der nächste Auftrag wartet schon“

Samstag, 12. März 2005, Hannover

Die volle Programm: Steigern Sie Ihre Leistungsfähigkeit als IT-Freiberufler.

09.00 – 10.00 Uhr

Anmeldung und Begrüßungskaffee, Projekt-Kontakte, Akquisegespräche

10.00 – 10.30 Uhr

Der nächste Auftrag wartet schon

Ulrich Bode, www.it-free.info

10.30 – 11.15 Uhr

Wen brauchen IT-Leiter wirklich?

So kommen Freiberufler und IT-Leiter ins Geschäft

Marco Kirberg, IT-Leiter Murtfeldt Kunststoffe, www.murtfeldt.de

11.15 – 11.45 Uhr

Vortragspause für Kaffee und Business Networking

11.45 – 12.30 Uhr

Wie erziele ich höhere Honorare?

Podiumsdiskussion mit Ulrich Bode, Ruth Stubenvoll, N.N., Marco Kirberg und Wolf-Dietrich Lorenz

12.30 – 13.30 Uhr

Mittagspause, Projekt-Kontakte, Akquisegespräche

13.30 – 13.45 Uhr

Preisverleihung:

IT Freelancer des Jahres 2005

13.45 – 14.30 Uhr

Laus oder Löwe?

Orientierungshilfen im Akquisedschungel

Ruth Stubenvoll, Marketing-Beratung, www.ruthstubenvoll.de

14.30 – 15.00 Uhr

Vortragspause für Kaffee und Business Networking

15.00 – 15.45 Uhr

Projekt-Haftungsrisiken minimieren

Wie Sie maßgeschneiderten Versicherungsschutz bekommen

Brigitte Kucz, KW Versicherungsservice GmbH, www.kwag.de

In der **Kongressausstellung:** Knüpfen Sie interessante Business-Kontakte bei Top-Anbietern für Ihr nächstes Projekt.

15.45 – 16.15 Uhr

Mehr Recht

- So komme ich zu guten Verträgen
- Haftungsminimierung im Vertrag
- So gehe ich mit Wettbewerbsverboten um

Dr. Benno Grunewald, Rechtsanwalt, www.dr-grunewald.de

16.15 – 16.45 Uhr

Vortragspause für Kaffee und Business Networking

16.45 – 17.15 Uhr

Weniger Steuern

- Gewerbesteuer vermeiden
 - Mit Scheinselbstständigkeit umgehen
 - Weniger Ärger mit dem Finanzamt
 - Weniger Steuern ans Finanzamt
- Dr. Benno Grunewald, Rechtsanwalt, www.dr-grunewald.de

17.15 – 18.00 Uhr

Wer sagt, dass man in der Krise keinen Erfolg haben kann?

Erfahrungen und Gedanken eines IT-Freiberuflers

Thomas Matzner, Berater für Systemanalyse, www.tamatzner.de

Programmänderungen vorbehalten.

Kongressmoderation:

Wolf-Dietrich Lorenz, Chefredakteur

Kongressleitung:

Ulrich Bode, Veranstalter

Links

www.it-free.info

www.gi-ev.de

www.cebit.de

Die Preise:

IT Freelancer des Jahres 2005 gewinnt!

Interessante Preise warten auf die Gewinner des Wettbewerbs IT Freelancer des Jahres 2005. Der wichtigste Preis ist aber die gewonnene Erfahrung der Teilnehmer.



1. Preis

**Sun Java Workstation W1100z, Opteron
Prozessor 1.8 GHz, 512 MB RAM, 80 GB HD,
DVD/CD mit Solaris und Java Enterprise.**

Sun iForce Partner - Programm für Softwarehersteller

Das attraktive Partnerangebot für Softwareunternehmen, Berater und Entwickler, die auf Basis der Sun Technologien - Solaris oder Java - Produkte oder Lösungen entwickeln, implementieren und vermarkten.

Vorteile auf einem Blick:

- Software, Tools und Hardware zu rabattierten Konditionen
- Technische Unterstützung und Trainings
- Vermarktungsunterstützung
- Zugriff auf das Know-how der weltweiten Developer Communities

Mehr Informationen unter www.sun.de/developers

oder rufen Sie uns an: Tel: 089 - 46008 2537

oder schicken Sie uns eine Mail: matthias.nicklas@sun.com

Die Mitgliedschaft ist kostenfrei.

2. Preis

Navi Pocket, gestiftet von Hays

Der TYPHOON MyGuide 3500 MOBILE ist der erste Windows Pocket PC mit integrierter GPS-Antenne. Die hochwertigen Navigationssoftware von FALK, ein MP3-Player, ein Diktiergerät und zahlreiche Schnittstellen sind bereits integriert. Mit diesem Mobilitätspaket für Freiberufler finden Sie Ihren Weg. Interessante Projekte finden Sie mit hays.de.

3. Preis

**1 Jahr kostenfreier Zugang zur Digital Bi-
bliothek, gestiftet von der Gesellschaft für
Informatik**

Damit erhalten Sie Zugriff auf rund 80.000 informatikrelevante Fachartikel aus aktuellen Zeitschriften. Lesen Sie mehr auf www.gi-ev.de/wissenschaft/digitbibl/index.html

Verlosungspreise

**Die Verlosungspreise werden unter allen
Teilnehmern, außer den auf den Plätzen 1.
bis 3. Platzierten, verlost.**

Teilnahme an einem Workshop „Gut aufgestellt, gewinnt ...“ mit individuellem Follow-up von Heidi Rahn. Ähnlich einem Simulationsverfahren sind Aufstellungen eine Methode um komplexe Systeme und ihre Zusammenhänge zu analysieren und positiv zu beeinflussen. www.system-evolution.de

Ein Jahresabonnement „IT Freelancer Magazin“.

Eine Teilnahme am „IT Freelancer Congress“.